

SK

4. 12. 70

STATISTISCHE BERICHTE



* M I 6 - vj 2/70

Sozialstatistik

25/11/70

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 2. Vierteljahr 1970

Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingeht, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

**Übereignungen von Bauland im Jahr 1970 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke**

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	5 740	4 179	1 286	188	70	17
	B	7 191 674	4 025 441	1 955 365	1 111 585	63 239	36 044
	D	31,56 r	35,20	28,68	24,95 r	12,21	18,13
2. VIERTELJAHR 1970	A	6 599	4 819	1 536	131	97	16
	B	8 274 657	4 677 037	3 067 517	458 087	48 024	23 992
	D	30,63	34,28	26,75	20,76	22,72	19,14
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	2 396	1 702	535	124	29	6
	B	3 066 831	1 464 260	751 158	806 709	21 141	23 563
	D	41,98 r	46,46	48,23	29,75 r	12,46	10,41
2. VIERTELJAHR 1970	A	2 542	1 780	655	57	43	7
	B	3 070 797	1 595 554	1 293 817	155 455	16 762	9 209
	D	38,40	41,74	34,96	35,43	27,62	10,87
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 084	820	253	5	-	6
	B	990 028	682 774	277 279	23 291	-	6 684
	D	29,27	33,06	20,39	18,11	-	49,82
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 127	919	200	4	3	1
	B	1 115 524	856 397	239 952	12 799	5 556	820
	D	29,66	32,30	21,40	13,26	15,29	.
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 107	805	226	32	39	5
	B	1 491 666	857 392	411 515	175 348	41 614	5 797
	D	23,99	30,79	17,53	9,03	12,12	12,97
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 581	1 114	385	30	48	4
	B	2 152 996	1 177 559	814 822	132 571	20 195	7 849
	D	26,33	29,51	23,79	14,66	22,42	20,58
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 153	852	272	27	2	-
	B	1 643 149	1 021 015	515 413	106 237	484	-
	D	20,34	24,19	13,54	16,32	.	-
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 349	1 006	296	40	3	4
	B	1 935 340	1 047 527	718 926	157 262	5 511	6 114
	D	23,65	29,90	17,11	12,00	16,45	27,15
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

r = berichtigte Zahl

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

Tabella 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	11	12	-	-	9	10	-	-
	B	10 338	3 833			11 234	8 062		
	D	98,12	81,91			69,33	136,09		
STUTTGART	A	25	17	-	-	12	15	-	-
	B	39 792	28 620			33 258	15 629		
	D	183,70	241,33			216,93	141,45		
ULM	A	8	19	-	-	3	2	-	-
	B	4 470	11 278			44 314	130 619		
	D	93,85	96,09			58,09	.		
LANDKREISE									
AALEN	A	40	45	-	-	29	35	-	-
	B	30 377	35 694			20 262	26 354		
	D	14,63	14,55			15,86	20,05		
BACKNANG	A	138	127	-	-	27	22	-	-
	B	91 736	112 659			30 150	55 658		
	D	29,38	24,46			23,02	14,35		
BOEBLINGEN	A	209	162	-	-	111	104	-	-
	B	184 921	167 127			192 537	290 640		
	D	45,64	48,31			21,76	15,13		
CRAILSHEIM	A	49	47	-	-	3	-	-	-
	B	37 806	38 213			5 537			
	D	13,17	13,62			2,96			
ESSLINGEN	A	70	46	-	-	42	32	-	-
	B	44 221	27 596			36 127	36 257		
	D	100,00	85,17			66,48	61,06		
GOEPPINGEN	A	174	159	-	-	41	53	-	-
	B	158 054	135 270			56 669	47 512		
	D	39,49	35,61			27,50	24,14		
HEIDENHEIM	A	79	54	-	-	22	32	-	-
	B	112 450	94 057			28 189	37 489		
	D	16,98	19,06			12,72	14,28		
HEILBRONN	A	92	99	-	-	19	21	-	-
	B	63 822	70 549			18 518	19 880		
	D	35,48	28,50			42,39	31,81		
KUENZELSAU	A	19	17	-	-	3	-	-	-
	B	16 972	23 073			13 274			
	D	13,82	11,82			4,04			
LEONBERG	A	80	97	-	-	59	98	-	-
	B	59 439	54 045			104 142	208 144		
	D	94,40	79,17			72,94	48,10		
LUDWIGSBURG	A	126	190	-	-	69	109	-	-
	B	71 033	107 067			75 829	225 011		
	D	85,34	75,21			64,33	66,02		
MERGENTHEIM	A	40	36	-	-	-	-	-	-
	B	55 807	49 277						
	D	20,30	30,03						
NUERTINGEN	A	80	128	-	-	37	49	-	-
	B	73 355	93 161			29 863	73 889		
	D	48,72	47,05			30,61	23,18		
DEHRINGEN	A	32	29	-	-	21	27	-	-
	B	32 590	108 387			25 084	33 745		
	D	11,61	21,94			17,53	11,69		
SCHWAEBISCH GMUEND	A	85	124	-	-	1	8	-	-
	B	65 449	102 846			734	33 233		
	D	20,96	19,24			.	10,70		
SCHWAEBISCH HALL	A	21	79	-	-	1	-	-	-
	B	19 052	65 522			482			
	D	12,83	18,03			.			
ULM	A	110	116	-	-	-	4	-	-
	B	127 622	123 062				11 836		
	D	20,31	20,41				22,22		
VAIHINGEN	A	54	79	-	-	12	8	-	-
	B	39 974	60 194			9 401	9 303		
	D	27,09	25,52			20,32	16,04		
WAIBLINGEN	A	160	98	-	-	14	26	-	-
	B	124 980	84 024			15 554	30 556		
	D	80,67	88,12			80,02	52,41		
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	2	7	-	-	-	3	-	-
	B	6 732	7 877				2 764		
	D	.	131,13				36,61		
KARLSRUHE	A	15	14	-	-	11	12	-	-
	B	11 789	10 975			7 598	11 610		
	D	108,98	102,33			62,44	56,77		

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rahmbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	8	13	-	-	2	-	-	-
	B	4 435	9 823			3 905			
	D	132,74	138,62			.			
PFORZHEIM	A	16	9	-	-	5	3	-	-
	B	13 581	5 492			4 756	8 556		
	D	135,76	107,52			54,78	21,76		
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	79	94	-	-	5	6	-	-
	B	61 335	82 694			7 680	10 823		
	D	17,51	19,15			6,62	27,31		
BUCHEN	A	36	17	-	-	17	18	-	-
	B	28 243	20 886			21 526	27 278		
	D	10,80	11,17			7,83	6,12		
HEIDELBERG	A	141	142	-	-	23	27	-	-
	B	123 392	118 238			19 377	64 323		
	D	40,26	38,91			26,28	25,77		
KARLSRUHE	A	214	182	-	-	75	28	-	-
	B	162 608	185 467			92 888	24 287		
	D	29,27	27,13			21,54	20,89		
MANNHEIM	A	107	180	-	-	9	6	-	-
	B	84 673	136 046			5 846	3 873		
	D	47,95	56,75			63,36	60,00		
MOSBACH	A	7	2	-	-	33	38	-	-
	B	4 955	1 297			26 643	27 319		
	D	15,25	.			10,66	8,97		
PFORZHEIM	A	46	49	-	-	46	42	-	-
	B	59 654	93 110			56 168	40 794		
	D	19,15	23,77			18,24	22,80		
SINSHEIM	A	109	136	-	-	15	8	-	-
	B	87 787	122 101			20 793	11 520		
	D	16,57	11,66			7,94	9,71		
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	40	74	-	-	2	9	-	-
	B	33 590	62 391			10 099	6 805		
	D	13,26	11,58			8,35	6,08		
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	5	9	-	-	3	-	-	-
	B	1 063	4 286			2 040			
	D	136,49	85,48			36,15			
FREIBURG I. BR.	A	33	31	-	-	14	6	-	-
	B	49 485	35 421			61 088	11 236		
	D	113,04	100,14			24,52	28,01		
LANDKREISE									
BUEHL	A	39	73	-	-	11	17	-	-
	B	41 661	58 905			25 019	40 831		
	D	23,92	21,18			7,49	15,95		
DUNAUESCHINGEN	A	11	28	-	-	-	2	-	-
	B	20 420	42 264				5 892		
	D	11,22	10,42				.		
EMMENDINGEN	A	39	95	-	-	9	30	-	-
	B	33 134	100 892			18 056	61 905		
	D	22,29	22,90			14,28	15,10		
FREIBURG	A	85	100	-	-	18	28	-	-
	B	82 241	103 721			49 914	68 641		
	D	26,23	36,27			34,96	22,27		
KEHL	A	22	17	-	-	-	1	-	-
	B	20 450	17 332				5 112		
	D	12,89	10,44				.		
KONSTANZ	A	46	51	-	-	3	4	-	-
	B	50 278	46 090			4 388	10 024		
	D	45,93	57,96			47,16	39,65		
LAHR	A	30	69	-	-	10	30	-	-
	B	28 518	84 160			16 655	82 795		
	D	19,04	18,00			12,84	11,79		
LOERRACH	A	78	105	-	-	6	23	-	-
	B	91 892	100 462			5 811	27 902		
	D	36,40	33,86			23,61	21,82		
MUELLHEIM	A	48	52	-	-	32	25	-	-
	B	52 499	54 132			20 678	26 533		
	D	18,82	17,28			21,19	18,72		
HOCHSCHWARZWALD	A	9	2	-	-	9	11	-	-
	B	9 581	8 145			11 423	13 319		
	D	18,81	.			12,27	26,13		

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	30	52	-	-	9	6	-	-
	B	30 757	51 712			19 106	6 699		
	D	29,43	35,63			19,95	17,56		
RASTATT	A	85	119	-	-	41	78	-	-
	B	81 468	102 099			36 409	87 764		
	D	25,41	20,80			17,57	21,84		
SAECKINGEN	A	58	69	-	-	13	13	-	-
	B	59 358	73 671			27 678	28 040		
	D	21,71	25,18			8,18	12,11		
STOCKACH	A	10	17	-	-	-	-	-	-
	B	9 118	13 886						
	D	10,46	14,56						
UEBERLINGEN	A	49	74	-	-	15	60	-	-
	B	46 495	82 364			25 904	220 435		
	D	52,87	48,47			9,96	41,44		
VILLINGEN	A	88	81	-	-	5	14	-	-
	B	110 240	123 053			24 399	52 603		
	D	13,54	19,90			6,74	9,99		
WALDSHUT	A	23	47	-	-	26	35	-	-
	B	25 844	54 347			61 021	58 437		
	D	15,10	18,85			10,09	15,73		
WOLFACH	A	17	23	-	-	2	2	-	-
	B	12 890	20 617			1 926	6 654		
	D	16,57	17,89			.	.		
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	57	51	-	-	49	22	-	-
	B	59 066	47 921			75 972	24 586		
	D	23,59	24,05			11,47	9,84		
BIBERACH	A	63	83	-	-	29	65	-	-
	B	48 347	73 225			47 246	188 701		
	D	23,29	26,14			6,91	17,08		
CALW	A	123	133	-	-	32	33	-	-
	B	116 888	121 894			66 725	49 917		
	D	29,98	28,29			14,06	16,95		
EHINGEN	A	43	22	-	-	-	-	-	-
	B	50 072	24 581						
	D	17,67	15,25						
FREUDENSTADT	A	5	16	-	-	-	-	-	-
	B	4 835	17 862						
	D	31,97	67,17						
HECHINGEN	A	31	53	-	-	8	9	-	-
	B	24 672	44 614			7 749	74 071		
	D	14,69	16,81			5,41	6,29		
HORB	A	18	39	-	-	11	25	-	-
	B	15 081	52 771			17 470	34 880		
	D	14,12	14,55			7,76	7,74		
MUENSINGEN	A	37	27	-	-	6	3	-	-
	B	81 559	25 607			6 015	2 913		
	D	6,17	13,02			8,75	8,44		
RAVENSBURG	A	65	115	-	-	10	1	-	-
	B	173 636	116 995			124 842	1 273		
	D	21,56	23,60			11,92	.		
REUTLINGEN	A	40	58	-	-	53	64	-	-
	B	39 500	47 090			46 685	100 787		
	D	57,80	66,78			28,96	28,12		
ROTTWEIL	A	59	57	-	-	12	20	-	-
	B	75 049	58 952			45 488	64 238		
	D	14,26	21,62			13,23	18,04		
SAULGAU	A	67	60	-	-	1	6	-	-
	B	82 189	50 139			3 309	52 356		
	D	14,69	20,32			.	11,39		
SIGMARINGEN	A	33	23	-	-	2	1	-	-
	B	30 881	22 088			5 679	1 838		
	D	12,35	13,08			.	.		
TETTNANG	A	58	85	-	-	1	3	-	-
	B	94 866	169 431			1 581	21 629		
	D	41,12	45,80			.	54,90		
TUEBINGEN	A	80	78	-	-	1	8	-	-
	B	68 989	70 877			1 402	13 052		
	D	39,04	37,95			.	20,22		
TUTTLINGEN	A	50	68	-	-	17	9	-	-
	B	39 461	70 663			21 953	24 084		
	D	19,25	15,90			12,20	9,91		
WANGEN	A	23	38	-	-	40	27	-	-
	B	15 924	32 817			43 297	64 601		
	D	32,63	40,24			17,54	13,98		

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden - Württemberg im Jahr 1970

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen gemeinnützige	Wohnungsunternehmen nichtgemeinnützige	
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 660	1 834	1 445	106	127	4 494
	B	2 396 403	1 491 403	1 241 252	74 351	61 089	3 887 806
	D	32,69	23,36	19,30	34,52	77,18	29,11
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 114	132	84	8	8	1 246
	B	2 835 798	468 070	369 174	5 670	34 336	3 303 868
	D	33,98 r	37,20	26,89	30,27	153,41	34,43 r
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	627	25	2	5	2	652
	B	1 882 010	45 443	5 655	3 488	952	1 927 453
	D	20,71 r	24,66	.	36,94	.	20,80 r
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	117	35	30	-	-	152
	B	263 329	151 259	137 621	-	10 089	414 588
	D	78,52	43,43	44,03	-	.	65,72
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	172	19	11	1	2	191
	B	299 127	61 329	48 345	644	8 595	360 456
	D	79,05	55,43	20,43	.	.	75,03
SUMME VERAEUSSERER	A	3 774	1 966	1 529	114	135	5 740
	B	5 232 201	1 959 473	1 610 426	80 021	95 425	7 191 674
	D	33,39 r	26,66	21,04	34,22	104,61	31,56 r
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 942	2 197	1 773	158	114	5 139
	B	2 616 473	1 900 776	1 597 456	110 015	61 919	4 517 249
	D	32,98	24,20	20,76	33,41	69,47	29,29
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 281	179	128	7	10	1 460
	B	3 144 302	613 106	474 021	54 219	29 181	3 757 408
	D	31,00	38,63	28,71	36,70	180,94	32,25
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	744	19	1	1	2	763
	B	1 808 630	33 440	4 555	5 292	232	1 842 070
	D	16,63	37,44	.	.	.	17,01
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	120	66	60	3	-	186
	B	308 983	171 250	143 585	24 767	-	480 233
	D	51,35	29,12	30,44	21,63	-	43,42
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	263	34	22	1	6	297
	B	638 774	142 246	111 014	2 308	23 982	781 020
	D	61,87	58,77	23,23	.	210,66	61,30
SUMME VERAEUSSERER	A	4 223	2 376	1 901	165	124	6 599
	B	5 760 775	2 513 882	2 071 477	164 234	91 100	8 274 657
	D	31,90	27,72	22,58	34,50	105,18	30,63
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

r = berichtigte Zahl

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1970

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 054	1 581	437	18	15	3
		B	2 171 743	1 442 598	616 499	77 492	30 587	4 567
		D	15,07	17,44	11,25	6,39	3,43	7,23
	2. VIERTELJAHR	A	2 216	1 665	495	30	18	8
		B	2 467 750	1 535 647	822 554	82 879	14 120	12 550
		D	16,38	19,39	11,54	10,05	12,18	11,75
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 626	1 113	423	81	9	-
		B	1 831 832	1 033 665	576 060	217 718	4 389	-
		D	24,03	27,69	21,24	14,31	12,35	-
	2. VIERTELJAHR	A	1 950	1 432	475	27	13	3
		B	2 458 295	1 354 231	1 005 725	86 484	7 906	3 949
		D	25,84	26,22	26,81	10,29	7,56	24,46
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	902	698	156	40	6	2
		B	981 048	619 567	230 213	123 443	2 755	5 070
		D	32,99	37,43	30,26	17,21	23,69	0
	2. VIERTELJAHR	A	1 017	735	241	35	4	2
		B	1 207 398	669 274	428 182	107 020	1 049	1 873
		D	36,43	41,09	35,13	13,01	41,07	0
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	508	377	107	15	8	1
		B	707 485	448 005	205 758	42 484	4 527	6 711
		D	39,43	45,27	30,40	27,70	22,81	0
	2. VIERTELJAHR	A	574	429	123	5	15	2
		B	837 046	530 196	280 487	10 170	11 473	4 720
		D	36,62	40,84	28,95	35,96	28,33	0
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	351	238	66	29	16	2
		B	513 071	280 006	109 494	101 689	13 060	8 822
		D	64,90	71,31	60,82	62,82	12,62	0
	2. VIERTELJAHR	A	529	370	116	25	18	-
		B	760 629	426 655	251 704	79 015	3 255	-
		D	48,66	58,77	39,05	25,28	34,98	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1970

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	134	78	49	1	3	3
		B	721 303	79 029	100 258	534 943	4 478	2 595
		D	40,04 r	102,75	67,82	.	12,16	70,57
	2. VIERTELJAHR	A	146	94	40	7	5	-
		B	348 647	64 485	229 564	52 014	2 584	-
		D	51,00	101,17	35,84	56,90	27,56	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	23	3	13	3
		B	157 776	66 555	72 322	11 266	3 443	4 190
		D	65,33	107,85	31,48	49,51	65,52	16,70
	2. VIERTELJAHR	A	96	50	19	2	24	1
		B	118 235	47 131	22 062	40 505	7 637	900
		D	65,98	103,84	68,58	.	40,12	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	40	23	13	1	-	3
		B	34 366	16 224	11 503	2 550	-	4 089
		D	84,72	115,48	63,89	.	-	36,64
	2. VIERTELJAHR	A	39	27	12	-	-	-
		B	32 408	20 798	11 610	-	-	-
		D	97,01	119,47	56,77	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	37	25	12	-	-	-
		B	73 050	39 792	33 258	-	-	-
		D	198,83	183,70	216,93	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	32	17	15	-	-	-
		B	44 249	28 620	15 629	-	-	-
		D	206,05	241,33	141,45	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

r = berichtigte Zahl